

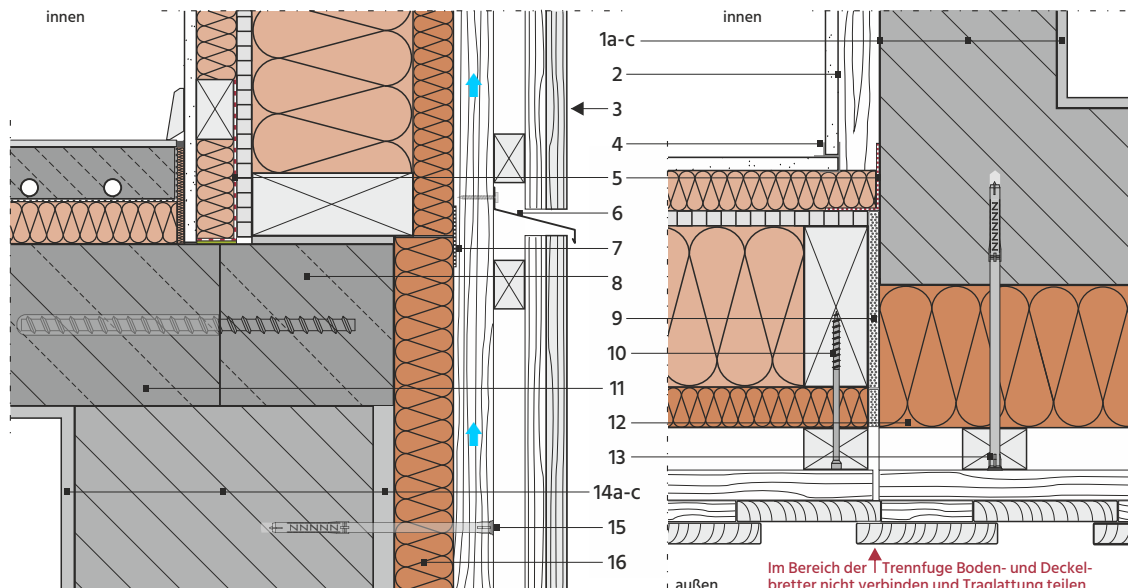
# Details für hinterlüftete Fassaden



## 23\_Holzrahmenbau mit geschlossen senkrechter Boden-Deckel-Bekleidung

### 23.4\_Wandanschlüsse und -übergänge

#### 23.4.1\_Aufstockung und Anbau an Bestandsgebäude



Aufstockung auf Bestandsgebäude | Vertikalschnitt M 1:7,5

Anbau an Bestandsgebäude | Horizontalschnitt M 1:7,5

- 1 Beispielhafter Aufbau der Bestands-Außenwand (von außen nach innen):
- 1a Unverputzte Mauerwerks-Außenoberfläche, z. B. nach Entfernen eines ursprünglich vorhandenen WDVS
- 1b Mauerwerk aus Kalksandstein KSL 12-1,4 mit Normalmörtel, hier 240 mm (nicht maßstäblich dargestellt)
- 1c Mineralischer Innenputz  $\geq 10$  mm; obligatorisch für die Luftdichtheit gem. DIN 4108-7
- 2 Neue raumseitige Bekleidung, z. B. aus Gipsbauplatten auf Horizontallattung / Installationsebene
- 3 Regelquerschnitt der Außenwand in Holzrahmenbauweise mit geschlossen senkrechter Boden-Deckel-Bekleidung
- 4 Trockenbau-Eckprofil; ermöglicht vertikale und horizontale Bewegungen zwischen Bestandsgebäude und Anbau
- 5 Luftdichte Anschlüsse der raumseitigen, aussteifenden Beplankung gem. DIN 4108-7 an Bestandsbauteile
- 6 Z-Profil, z. B. aus Alu mit  $\geq 15^\circ$  Neigung in der horizontalen Bekleidungsfuge im Bereich des Geschossüberganges; Spaltbreiten zwischen Z-Profil und Bekleidungsbrettern mind. 5 mm; bei Spaltbreiten ab 10 mm ist ein Kleintierschutz, z. B. ein Lüftungsgitter, notwendig
- 7 Abklebung des stumpfen Plattenstoßes der Holzfaserdämmplatten Typ WAB
- 8 Sofern Deckenrandsteine und/oder Deckenranddämmung vorhanden waren:  
Ergänzung der Bestandsdecke mit Stahlbeton; kraftschlüssige Verbindung mit Ankerstangen
- 9 Vorkomprimiertes Dämm- und Dichtband in der durchgehenden Gebäudetrennfuge
- 10 Sog- und schubsichere Verschraubung der Grundlattung in die Holzständer mit zugelassenen Holzbauschrauben
- 11 Bestandsdecke; oberste Decke oder Flachdachdecke mit ausreichender Tragfähigkeit, hier aus Stahlbeton;  
neuer Fußbodenaufbau mit Höhen- bzw. Gefälleausgleich nach Erfordernis
- 12 Holzfaserdämmplatte Anwendungstyp WAB, hier 140 mm
- 13 Verdübelung der Grundlattung mit zugelassenen Langschaftdübeln und Schrauben; Hinweis: Je nach Untergrund, Dämmplattendicke und Lasteinwirkung kann im Sockelbereich eine lastabtragende Konsolkonstruktion erforderlich werden, z. B. aus angedübelten Schwellen
- 14 Beispielhafter Aufbau der Bestands-Außenwand (von innen nach außen):
- 14a Mineralischer Innenputz  $\geq 10$  mm; obligatorisch für die Luftdichtheit gem. DIN 4108-7
- 14b Mauerwerk aus Leichthochlochziegeln 8-0,70 mit Dünnbettmörtel, hier 365 mm (nicht maßstäblich dargestellt)
- 14c Mineralischer Außenputz, hier 20 mm
- 15 Sog- und schubsichere Verdübelung der Grundlattung mit zugelassenen Langschaftdübeln und Schrauben (siehe Hinweis zu (13))
- 16 Holzfaserdämmplatte Anwendungstyp WAB, hier 60 mm

Wärmeschutz der beispielhaften monolithischen Bestands-Außenwand (14) ohne zusätzliche Dämmung:  
k-Wert =  $0,381 \text{ W}/(\text{m}^2 \text{ K})$  (Dämmstandard des Jahres 2000)

Wärmeschutz der Außenwand mit Dämmung (16):  
U-Wert =  $0,225 \leq 0,24 \text{ W}/(\text{m}^2 \text{ K})$  (erfüllt die Anforderungen des GEG 2024 bei Änderungen an bestehenden Gebäuden)

Wärmeschutz der beispielhaften Bestands-Außenwand (1), die ursprünglich z. B. mit einem WDVS mit 60 mm dicken Dämmplatten WLG 040 gedämmt war, welches entfernt wurde:  
k-Wert =  $0,458 \leq 0,50 \text{ W}/(\text{m}^2 \text{ K})$  (entspricht WärmeschutzV 1995)

Wärmeschutz der Außenwand mit erneuerter Dämmung (12):  
U-Wert =  $0,240 \leq 0,24 \text{ W}/(\text{m}^2 \text{ K})$  (erfüllt die Anforderungen des GEG 2024 bei Änderungen an bestehenden Gebäuden)

